



Rosa Archiv Leipzig
Begründet: 1986 zu Leipzig



Mitgliedschaften:

- ☛ VdA - Verband der Archivare
- ☛ VdB - Verein der Bibliothekare
- ☛ KHUG - Karl-Heinrich-Ulrich-Gesellschaft e.V.

ROSA ARCHIV LEIPZIG - PF 10 01 65 - 04001 LEIPZIG

Öffentliches Antwort an:
Schulbibliothekarische Arbeitsstelle (SBA)
z. Hd. Frau M. Benter (Leiterin)
Kieler Str. 72 b

04357 Leipzig

Leipzig, den 16. Juli 2013

Betr.: Beleidigender L-IZ Kommentareintrag der Leiterin der SBA Frau Benter, getarnt – aber verräterisch genug – als „#4 - B.“ vom 15.07.2013 - 00:15 auf <http://goo.gl/iIDYz>

Da leider auch die Leipziger Internetzeitung (ff. L-IZ) Kommentare zensiert und das in der Form, diese einfach nicht freizuschalten, sehe ich mich gezwungen, die Antwort auf den beleidigenden Kommentareintrag von „B“ hier öffentlich zu machen.

"Liebe" Michaela B.*!

Zehnle-Zitat im obigen L-IZ-Artikel:

"Im übrigen lobte (oder log?) die SBA unsere 1. Aktion 2011 in den höchsten Tönen und schrieb uns, daß die Materialien sehr gut angenommen worden sind."

Lach, ich finde es richtig witzig, wie getroffene Hunde (wenn auch weiblich, ups, Vorsicht: Sexismus! – Rassismus hatten wir ja schon in dieser Sache) andere ans Bein pissen wollen und auch noch für ihren beruflichen Stand (angestellt bei der Stadt Leipzig) nicht gerade fördernde Bemerkungen öffentlich losklaffen.

Das ist wirklich peinlich, zumal Du wohl beim Schreiben Deines Kommentars nicht überlegt hast und einfach drauf los plauztest. Ich persönlich kann mir das erlauben, denn ich bin unabhängig, frei und habe keinen Ruf zu verlieren, aber Du, meine „Liebe“, bist eben nicht unabhängig, nicht frei und bist wohl gerade dabei, Deinen (eventuell guten) Ruf mindestens zu beschädigen.

Ich glaube Dein Beitrag offeriert uns Machern der Schulbuchaktionen nun Deine einstige Verlogenheit, denn Du schriebst in Deinen Kommentar:

"80 Prozent der Spenden für unsere Schulbibliotheken wurden in die Papiertonne geworfen. Pädagogen und Schüler haben sich für den Dreck nicht interessiert. Warum haben sie nicht einmal eine Schulbibliothek besucht und nach der Resonanz ihrer Bücher gefragt? Eine Zumutung für die Mitarbeiter" #4 - B. - 15.07.2013 - 00:15

Zur Deiner gepflegten Erinnerung und zur allgemeinen öffentlichen Kenntnisnahme:

Du warst es doch, die zusammen mit zwei Kolleginnen bei uns im Archiv waren und wir über zwei Stunden nicht nur die 2. Buchübergabe für 2012, sondern zusätzlich an verschiedenen Schulen auch Veranstaltungen zur Sexualaufklärung, planten.

Das war wohl auch alles „dreck“ und wäre eine „zumutung für die mitarbeiter“ der Schulen gewesen oder wolltet Ihr Euch einfach nur bei uns Eure Zeit aus lauter Langeweile vertreiben?

Im übrigens haben wir es den Schulen auch schon vorgemacht, denn 2010 gestalteten wir an in einigen Klassen Unterrichtsstunden zur Thematik „Kinder und AIDS“, worüber die LVZ auch berichtete:

<http://www.rosa-archiv.de/archiv/aktuelleinfos/schulklassenbesuch-2010/>

Und noch etwas:

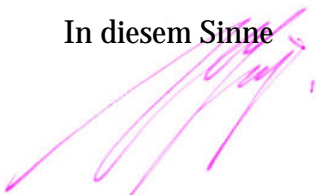
Das gesamte „dreck“-Material beider Aktionen einen Wert von weit über 25.000,- Euro und war für Lernende und Lehrende bestimmt. Es waren für jede Schule dutzende farbige Overheadfolien dabei, Material, das es in der Regel nur mit sehr hohen Schutzgebühren versehen gibt, die wir für die Schulen erbetteln konnten, dazu CDs, Bücher und natürlich auch Material für die Lehrenden. Naja, sind ja nur Steuergelder, die man einfach in der Mülltonne entsorgt, der blöde Staat zahlt das schon.

Natürlich hatten wir beide in der Vergangenheit auch einen sehr umfangreichen ePostwechsel, der voller Lobeshymnen ist und die Bereitschaft einer intensiven Zusammenarbeit Eurerseits mit uns aufzeigt und gern kann ich daraus für die werte Öffentlichkeit zitieren, wenn Ihr glaubt, jetzt unsere freiwilligen und OHNE öffentlichen Mittel organisierten Spendenaktionen kaputt zu reden und als „dreck“ abzuhaken.

Ich werde Deinen Kommentar den Sachspendern zusenden, auf den L-IZ-Artikel verweisen und die Wohltäter freundlichst bitten, sich künftig doch nicht mehr mit solchen „dreck“ Themen zu befassen und vernünftige Publikationen zu veröffentlichen.

Wie kann man nur so undankbar sein? Ich schäme mich gegenüber den Materialspendern für diese Stadt und werde das Wort „Leipzig“ wieder aus den Namen des „Rosa Archiv“ für immer verbannen, auch wenn sich hier 1986 das Archiv und seine Bibliothek gründete!

In diesem Sinne



Rosa von Zehnle

Gründer und Leiter des Rosa Archiv Leipzig seit 1986

* Michaela Benter ist „Leiterin Schulbibliothekarische Arbeitsstelle Leipzig“ – Sie lobhudelte was das Zeug hielt! Lesen und sehen Sie selbst: <http://goo.gl/1HHb3>

P.S.: Ein zum Thema passendes Schreiben ist auch im Internet abruf- und alle Links anklickbar:
www.rosa-archiv.de/Leipzig-Voigt_2013-06-27.pdf

Hausanschrift:

Rosa Archiv Leipzig
c/o Rosa von Zehnle
Wigandstr. 25
04229 Leipzig

Postanschrift:

Rosa Archiv Leipzig
c/o Rosa von Zehnle
Postfach 10 01 65
04001 Leipzig

Bankverbindung:

Volksbank Leipzig
Inh.: Dr. B. Rauscher
Kt.-Nr.: 1630 48 9219
BLZ: 860 555 92

Fernruf:

+49 (176) – 75 22 33 30
SMS wie Fernruf
Fernbild:
+49 (3212) - 175 0 175

E-Post:

rosa-archiv@gmx.de
Internet:
www.rosa-archiv.de
www.rosa-archiv.com